

+ In Gedenken an die Toten, Verletzten und Angehörigen des Berliner Terroranschlags +

Herwig Duschek, 21. 12. 2016 [www.gralsmacht.eu](http://www.gralsmacht.eu) [www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

## 2217. Artikel zu den Zeitereignissen

# Gladio-Terror in Berlin? (2)

Eine Tatsache fällt schon einmal auf:<sup>1</sup> *Der Israeli Shpiro (s.u.) war auf dem Berliner Weihnachtsmarkt und verließ ihn zehn Minuten, bevor der Laster in die Menge raste. So kam er davon.*



Zu Beginn der *Maischberger*-Sendung<sup>2</sup> sagte Shlomo Shpiro,<sup>3</sup> daß er auf dem Weihnachtsmarkt am Breitscheidplatz keine Sicherheitskräfte gesehen habe.

Frage 11: Gab es keine erkennbaren Sicherheitskräfte auf dem Weihnachtsmarkt?

Frage 12: Gab es überhaupt Sicherheitskräfte auf dem Weihnachtsmarkt?

Frage 13: Wenn es keine Sicherheitskräfte gab, warum nicht?

Frage 14: Welche Rolle spielt Shlomo Shpiro?

Frage 15: Hatte Shlomo Shpiro direkt etwas mit der Anschlagplanung zu tun?

Frage 16: Hatte Shlomo Shpiro den Ort des Geschehens vor dem Anschlag noch einmal inspiziert?

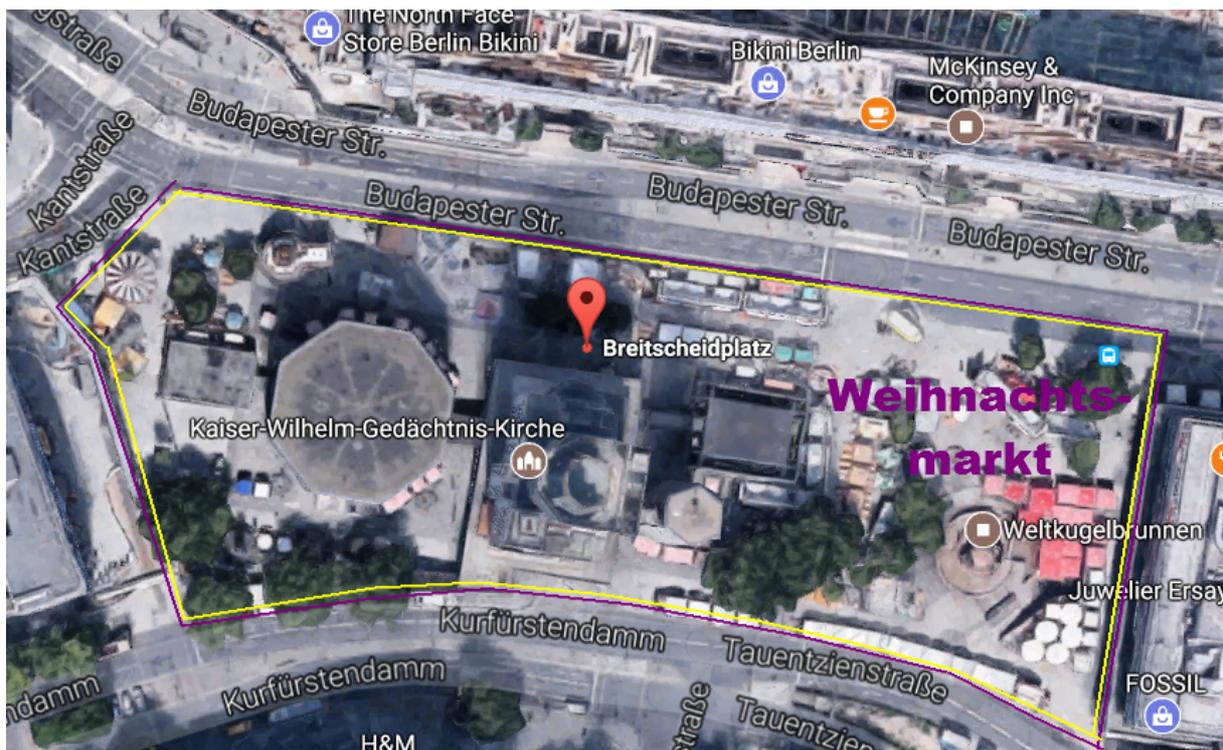
<sup>1</sup> <http://www.bild.de/politik/inland/sandra-maischberger/maischberger-talk-49423008.bild.html>

<sup>2</sup> <http://www.daserste.de/unterhaltung/talk/maischberger/videos/extra-der-schock-von-berlin-100.html>

<sup>3</sup> *Mit der Einladung des Gastredners, Shlomo Shpiro, Politikwissenschaftler an der Bar-Ilan-Universität in Israel, Leiter des Begin-Sadat-Center für strategische Studien und Terrorismus-Experte, hatte Widerker, ohne es damals zu ahnen, ein hochaktuelles Thema getroffen: Die Arbeit der Geheimdienste. Denn der 47-jährige Israeli, der sein perfektes Deutsch in Schwäbisch-Hall erworben hatte, berichtete über ein faszinierendes, weithin unbekanntes und verblüffendes Kapitel deutsch-israelischer Geschichte. Schon Mitte der 50er-Jahre ... hatte die Zusammenarbeit des Mossad mit dem Bundesnachrichtendienst (BND) begonnen.*  
<http://www.juedische-allgemeine.de/article/view/id/17704>



(<http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/attentat-in-berlin-suche-nach-dem-taeter-14585008/karte-berlin-anschlag-2-14584948.html>)



Sieht man sich die Örtlichkeit (Breitscheidplatz, s.o., s.u.) an, dann wundert man sich, daß der Täter offiziell ungehindert den Weihnachtsmarkt nach dem Anschlag hatte verlassen können.

Frage 17: Hatte der Täter tatsächlich den LKW verlassen, oder blieb er im Führerhaus (vgl.u.)

Frage 18: Wurden nur "Insider"-Polizisten und "Insider"-Sanitäter an den LKW gelassen?

Frage 19: Konnte der Täter zu einem späteren Zeitpunkt – unbemerkt von der Öffentlichkeit – den LKW verlassen?



(Schlafplatz im Führerhaus des Scania-R-450 mit Vorhängen<sup>4</sup>.)



Wie jedes mal nach einem Terroranschlag (oder Amoklauf) instrumentalisiert die Bundestag-Politiker-Kaste und der Klerus diesen, um sich selbst zu inszenieren und die Bevölkerung mit ihren dümmlichen Phrasen zu bevormunden (s.u.<sup>5</sup>).

- *Der Berliner Bischof Markus Droge rief angesichts der "Terrorat" von Berlin zu gesellschaftlichem Zusammenhalt auf. "Wir geben dem Terror nicht dadurch Recht, dass wir uns entzweien lassen", sagte er. "Wir lassen uns nicht zur Unmenschlichkeit verführen."*

<sup>4</sup> [https://profesionales.autopistas.com/sites/default/files/galeria\\_imgs/scaniar450scr-litera.jpg?slideshow=true&slideshowAuto=false&slideshowSpeed=4000&speed=350&transition=elastic](https://profesionales.autopistas.com/sites/default/files/galeria_imgs/scaniar450scr-litera.jpg?slideshow=true&slideshowAuto=false&slideshowSpeed=4000&speed=350&transition=elastic)

<sup>5</sup> <http://www.tagesschau.de/inland/berlin-breitscheidplatz-reaktionen-109.html>



- *Bundespräsident Joachim Gauck sprach von einem "Angriff auf unsere Mitte, auf unsere Art zu leben." Gauck führte fort, "der Hass der Täter wird uns nicht zu Hass verführen." Die Bürger könnten darauf vertrauen, dass der Staat entschlossen handeln werde, um Sicherheit zu gewährleisten.*
- *Der evangelisch-reformierte Kirchenpräsident Heimbucher warnte unterdessen davor, ganze Bevölkerungsgruppen stellvertretend zu kriminalisieren. "Diesen Versuch, eine bestimmte Gruppe von Mitmenschen als Sündenböcke aus der Gesellschaft auszustoßen, hatten wir in unserem Land schon einmal", sagte er. Christen müssten denen klar widersprechen, die den Anschlag politisch für sich nutzen wollten (usw.)*

Schnitt. Über die neueste Meldung könnte man, wenn das alles nicht so unendlich traurig wäre, in Lachen ausbrechen: *Polizei fahndet bundesweit nach diesem Islamisten – Ermittler entdeckten (Ausweis-)Papiere im Führerhaus des Todes-Lkw.*<sup>6</sup> So ein Pech aber auch: schon wieder ein "Täter", der seine Papiere im Auto liegen läßt – *Gladio* fällt auch nichts neues ein.



([http://www.tagesschau.de/inland/berlin-breitscheidplatz-reaktionen-109~magnifier\\_pos-0.html](http://www.tagesschau.de/inland/berlin-breitscheidplatz-reaktionen-109~magnifier_pos-0.html))

<sup>6</sup> <http://www.bild.de/regional/berlin/weihnachtsmarkt-an-der-gedaechtniskirche/ermittler-haben-heisse-spur-49424038.bild.html>



<http://www.tagesschau.de/inland/berlin-breitscheidplatz-reaktionen-109.html>



[http://www.tagesschau.de/inland/berlin-breitscheidplatz-reaktionen-109~magnifier\\_pos-0.html](http://www.tagesschau.de/inland/berlin-breitscheidplatz-reaktionen-109~magnifier_pos-0.html)



Merkel geht von Anschlag aus

## "Ein ganzes Land in Trauer vereint"

Stand: 20.12.2016 15:07 Uhr

AUDIO

<http://www.tagesschau.de/inland/berlin-breitscheidplatz-reaktionen-105.html>

(Fortsetzung folgt.)